

N i e d e r s c h r i f t P L B U A / V I I / 1 9

Niederschrift über die Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses der Gemeinde Rosendahl am 19.04.2007 im Sitzungssaal des Rathauses, Osterwick, Hauptstraße 30, 48720 Rosendahl.

Anwesend waren:

Der Ausschussvorsitzende

Barenbrügge, Theodor

Die Ausschussmitglieder

Henken, Theodor
Mensing, Hartwig
Niehues, Hubert
Riermann, Günter
Rottmann, Josef
Schenk, Klaus
Steindorf, Ralf

Vertretung für Herrn Ulrich
Wessendorf

Weber, Winfried

Von der Verwaltung

Niehues, Franz-Josef	Bürgermeister
Wellner, Norbert	Fachbereichsleiter
Gottheil, Erich	Fachbereichsleiter
Mertens, Christoph	Sachbearbeiter
Brodkorb, Anne	Schriftführerin

Als vortragender Gast zu TOP 3 nö. S.

Herr Seeger

Büro Idee Seeger

Es fehlten entschuldigt:

Die Ausschussmitglieder

Wessendorf, Ulrich

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 22:00 Uhr

Tagesordnung

Vor Sitzungsbeginn wurden einige Ortsbesichtigungen durchgeführt.

Fällung von 2 Bäumen auf dem Parkplatz neben der Volksbank im OT Darfeld

Bürgermeister Niehues berichtete dem Ausschuss, dass der Stoppelmarkt in Darfeld seit dem letzten Jahr keinen Autoskooter mehr habe. Insbesondere die Jugendlichen würden dieses Fahrgeschäft vermissen. Es gebe aber keinen geeigneten Standort für dieses Fahrgeschäft. Einzige Möglichkeit sei der Parkplatz neben der Volksbank unter der Voraussetzung, dass zwei der dort angepflanzten Bäume gefällt werden müssten. Er bat den Ausschuss um Zustimmung für die Fällung der Bäume.

Die Ausschussmitglieder konnten sich spontan nicht mit der Fällung der Bäume einverstanden erklären. Fraglich sei auch, ob nicht Vereine wie der Heimatverein in diese Entscheidung eingebunden werden müssten und ob es alternative Fahrgeschäfte gebe, die für Jugendliche ebenso interessant seien. Eine so weitreichende Entscheidung könne erst nach Beratung in den Fraktionen gefällt werden.

Ausbesserung des Unterbaus an einigen Stellen des Pflasters vor dem K+K Markt im OT Darfeld

Fachbereichsleiter Wellner erläuterte, dass sich das Pflaster in einigen Bereichen immer wieder lockere. Der Bauhof habe schon des öfteren Ausbesserungsarbeiten durchgeführt. Nach Befragung eines Experten liege der Hauptgrund für die Lockerung jedoch am falschen Untergrund. Dieser müsse dringend ausgetauscht werden. Die Kosten für den Austausch des Bettungsmaterials an den am meisten betroffenen Stellen werden ca. 5.500 € betragen. Die Arbeitsleistungen (Kosten alleine ca. 4000 €) werde der Bauhof erbringen. Im Zuge des neuen kommunalen Finanzmanagements (NKF) werden die vom Bauhof erbrachten Leistungen nun intern in Rechnung gestellt.

Sanierung eines Teilbereiches Straße "Am Spielberg", OT Darfeld

Ein Teilbereich der Straße "Am Spielberg" (letzter Abschnitt mit dem Wendehammer) sollte zunächst in diesem Jahr saniert werden, so Fachbereichsleiter Wellner. Der Bauhof habe aber zwischenzeitlich Bitumen aufgebracht, sodass sich der Zustand der Straße gebessert habe und der Ausbau in diesem Jahr nicht unbedingt zwingend notwendig sei. Die Einsparungen für diesen Ausbau könnten für die Sanierung des K+K -Parkplatzes verwendet werden.

Erschließung der Erweiterung des Gewerbegebietes "Nördlich der Höpinger Straße", OT Darfeld

Fachbereichsleiter Wellner erläuterte den Ausschussmitgliedern nun die Lage der geplanten Erschließungsstraße für die Erweiterung des Gewerbegebietes "Nördlich der Höpinger Straße" im Ortsteil Darfeld. Im Einmündungsbereich zur neuen Umgehungsstraße sei die Straße so dimensioniert, dass auch LKWs diese Straße gut nutzen können. Er berichtete im Weiteren über den geplanten Neubau des Schmutz- und Regenwasserkanals. Zudem sei es notwendig, ein Regenrückhaltebecken zwischen dem letzten Wohnhaus am "Breikamp" und der Umgehungsstraße Darfeld anzulegen. Westlich des Regenrückhaltebeckens werde ein Feuerlöschteich angelegt.

Sanierung der "Rottstiege", OT Darfeld

Der schlechte Zustand dieser Straße im Bereich des Fahrplatzes, insbesondere am Fahrbahnrand, fiel sofort ins Auge. Hier könne der Bauhof Flickarbeiten mit Klebematerial und Bitumen im Heißeinbau durchführen, so Fachbereichsleiter Wellner. Effekt sei, dass zumindest die Verkehrssicherheit wieder erreicht werde. Die Kosten hierfür werden ca. 5.000 € betragen.

Kanalisationsarbeiten am Tennenplatz im OT Darfeld

Am Tennenplatz in Darfeld informierten sich die Ausschussmitglieder über die erfolgte Erneuerung der unter dem Tennenplatz verlaufenden Verrohrung des Sandbaches, an die auch die Entwässerung des neuen Kunstrasenplatzes angeschlossen werde.

Instandsetzung der Verlängerung des "Mohnweges" bis zur "Schlossallee" im OT Darfeld

Der Bereich Verlängerung des "Mohnweges" zwischen der Wohnsiedlung und der "Schlossallee" bedürfe dringend einer Sanierung, so Fachbereichsleiter Wellner am nächsten Besichtigungspunkt. Der Weg würde von Radfahrern und Fußgängern ständig benutzt und müsse unter dem Aspekt der Verkehrssicherheit dringend saniert werden. Der schlechte Zustand des Weges sei dadurch bedingt, dass die Generalverwaltung des Grafen Droste zu Vischering diese Wege mit schweren Fahrzeugen befahre. Aufgrund einer Vereinbarung aus den 70er Jahren habe diese das Recht dazu. Eine Anfrage bei der Generalverwaltung habe ergeben, dass sich diese an den Sanierungskosten aber nicht beteiligen werde, weil der Weg im jetzigen Zustand für den landwirtschaftlichen Verkehr ausreichend sei.

Insgesamt ist hier eine Fläche von ca. 720 qm (Länge ca. 240 m, Breite 3 m) zu sanieren. Fachbereichsleiter Wellner stellte folgende Sanierungsmöglichkeiten vor:

- | | | |
|----|--|-------------|
| A) | Heißeinbau in Handarbeit
Schadstellen werden gesäubert, Kleber eingebracht
und danach mit Bitumen verfüllt | 1.500,-- € |
| B) | Decke aus bituminösem Mischgut schneiden, abfräsen,
Bindemittel aufbringen, Asphaltbeton liefern und in einer
Stärke von 4 cm einbauen | 9.100,-- € |
| | Diese Sanierung reicht aus, um eine Frequentierung
durch Fußgänger, Radfahrer und PKW-Verkehr über
einen längeren Zeitraum sicherzustellen. | |
| C) | Decke aus bituminösem Mischgut schneiden, abfräsen,
Tragschicht liefern und 10 cm einbauen, danach Asphalt-
Beton in einer Stärke von 4 cm einbauen und Bankette
wiederherstellen | 21.500,-- € |

Dieser hohe Aufwand gewährleistet neben den oben
erwähnten Nutzungen dann auch die Möglichkeit,
diesen Weg mit schweren Fahrzeugen zu befahren.

Der Ausschuss sprach sich für den Vorschlag A) , den Heißeinbau in Handarbeit, aus. Die Kosten hierfür werden ca. 1.500 € betragen.

Sanierung des Wirtschaftsweges "Jägerbrock", OT Osterwick

Eine weiterhin angedachte Straßensanierungsmaßnahme sei der komplette Ausbau des Wirtschaftsweges bei dem Hof "Althoff" und zwar von der L 555 bis zur Kreuzung bei "Merschformann", so Fachbereichsleiter Wellner. Dieser Wirtschaftsweg müsse abgefräst und mit einer neuen Tragdeckschicht versehen werden. Die Kosten für die Maßnahme werden voraussichtlich 49.000 € betragen.

Sanierung der Straße "Eichenkamp", OT Osterwick

Auch im Gewebegebiet "Eichenkamp" müssen einige Straßenbereiche saniert werden. Am wichtigsten sei jedoch eine Stelle vor der Einfahrt zum Betonwerk der Fa. Potthoff. Hier habe sich ein tiefes Loch in der Straße gebildet, wodurch die Verkehrssicherheit gefährdet sei. Die Kosten für die Instandsetzung der Straße an dieser Stelle werden ca. 2.500 € betragen.

Insgesamt sind somit Ausgaben in Höhe von 63.000 € für Straßensanierungsarbeiten vorgesehen. Die vorgeschlagenen Maßnahmen seien dringend erforderlich und durch die Ansätze im Haushaltsplan gedeckt.

Isolierungsarbeiten an der Grundschule Holtwick

Zum Abschluss besichtigten die Ausschussmitglieder die Grundschule in Holtwick. Bürgermeister Niehues erläuterte, wo Isolierungsmaßnahmen durchgeführt wurden. Nach Abschluss der Isolierungsmaßnahmen seien in einigen Klassenräumen an den Fenstern Kältebrücken entstanden, die es nun schnellstmöglich zu beheben gelte. Insbesondere die Betonstürze oberhalb der Fenster müssten isoliert werden. Dazu sei angedacht, das Dach um eine Pfanne zu verlängern, eine neue Dachrinne anzubringen und den Betonsturz mit Isoliermaterial zu verkleiden. Auch die Mittelstreben der Fenster sollten verkleidet werden. Wie hoch die Kosten für diese Maßnahme seien könne nicht genau gesagt werden.

Der Ausschussvorsitzende Barenbrügge eröffnete die Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses und begrüßte hierzu die Ausschussmitglieder, anwesende Ratsmitglieder, Herrn Wittenberg von der Allgemeinen Zeitung, die erschienenen Zuhörer sowie die Vertreter der Verwaltung.

Anschließend stellte er die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung fest. Hiergegen erhob sich kein Widerspruch.

Bürgermeister Niehues berichtete, dass versehentlich der Antrag der CDU-Fraktion vom 05.01.2007 auf Einrichtung einer Geschwindigkeitsbeschränkung an der K 41 in Osterwick auf der Tagesordnung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses fehle. Es sei jedoch dringlich, diesen Antrag in der heutigen Sitzung zu beraten, so dass die Tagesordnung erweitert werden könne. Er schlug vor, die Tagesordnung um den TOP 8 "**Antrag der CDU-Fraktion vom 05.01.2007 auf Einrichtung einer Geschwindigkeitsbeschränkung an der K 41 in Osterwick**" zu erweitern. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte würden entsprechend aufrücken.

Sodann **stimmte** der Ausschuss der vorgeschlagenen Erweiterung der Tagesordnung zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

1 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus öffentlichen Ausschusssitzungen

Fachbereichsleiter Wellner berichtete über die abschließende Erledigung der in öffentlicher Sitzung des Ausschusses am 01.02.2007 gefassten Beschlüsse.

Der Bericht wurde ohne Wortmeldungen zur Kenntnis genommen.

**2 Neugestaltung der Ortsdurchfahrt Darfeld
hier: Vorstellung des geänderten Ausbaukonzeptes
Vorlage: VII/503**

Ausschussvorsitzender Barenbrügge verwies auf die Sitzungsvorlage Nr. VII/503 und bat Bürgermeister Niehues um Vorstellung.

Bürgermeister Niehues erläuterte die Ausführungen der Sitzungsvorlage Nr. VII/503 und stellte dem Ausschuss anhand einer Power Point Präsentation das geänderte Ausbaukonzept und die in der Bürgerversammlung vom 16.04.2007 vorgetragenen Änderungswünsche vor.

Wesentliche Änderungen seien:

- Der jetzt vollständig barrierefreie Ausbau des "Darfelder Marktes" durch Wegfall des Hochbordes. Hierdurch könnten allein 10.000,-- € eingespart werden.
- Ein deutlich reduzierter Rückbau des Einmündungsbereiches der "Eggeroder Straße". Statt des ursprünglich geplanten Wegfalls der Mittelinsel, der Anlegung von 2 neuen Radwegen und zusätzlichen Stellplätzen bleibe die Mittelinsel nun erhalten. Der Einmündungsbereich der "Eggeroder Straße" und die "Horstmarer Straße" werden nun durch 3 Grünbeete verengt, so dass die gleiche Wirkung zur Verkehrsberuhigung erreicht, aber erhebliche Kosten eingespart werden können.
- Die Wünsche der Anlieger auf Anlegung zusätzlicher Stellplätze und die Verlegung einiger jetzt probeweise angelegter Stellplätze auf der Fahrbahn würden noch in die Ausbauplanung eingearbeitet.

Das geänderte Ausbaukonzept habe bei der Bürgerversammlung ansonsten eine breite Zustimmung erhalten.

Im Anschluss an die Bürgerversammlung habe er mit dem Vorstand der Volksbank gesprochen, ob diese bereit sei, die Fläche vor der Bank nach dem Vorschlag des Büros Wolters Partner zu pflastern. Die Volksbank werde die Pflasterung erstellen lassen, jedoch werde sie statt der grauen Betonplatten von 30 x 30 cm ein Kleinpflaster von 10 x 10 cm vor ihrem Gebäude legen lassen. Somit könnten 3 Stellplät-

ze geschaffen werden. Weiterhin müsse noch der Beleuchtungsvorschlag bzgl. des Kirchplatzes und der Volksbank überprüft werden. Eine weitere Anregung aus der Bevölkerung, die Einbahnstraßenregelung an der Pfarrer-Wiedenbrück-Straße aufzuheben, werde derzeit geprüft.

Auf Nachfrage erläuterte Bürgermeister Niehues anschließend, wann mit dem Baubeginn gerechnet werden könne. So stehe noch nicht fest, ob die Fördermittel in 2007 fließen werden. Ständen die Mittel in 2007 zur Verfügung, so könne kurzfristig die Ausschreibung erfolgen. Der Baubeginn werde dann voraussichtlich in den Sommerferien liegen.

Damit die Baumaßnahme zügig umgesetzt werden kann, müsste abschnittsweise eine Vollsperrung des "Darfelder Marktes" erfolgen.

Ausschussmitglied Mensing regte an, die Möglichkeit der Vollsperrung in die Ausschreibung aufzunehmen, weil es dadurch auch kostengünstiger werden müsste.

Bürgermeister Niehues merkte an, dass dieses auch vorgesehen sei.

Ausschussmitglied Henken fragte an, wann die endgültige Ausbauplanung vorgestellt werde.

Bürgermeister Niehues antwortete, dass die endgültige Ausbauplanung in der nächsten Ratssitzung vorgestellt und dann anschließend an die Bezirksregierung (ehemals Amt für Agrarordnung) weitergeleitet werde.

Alsdann fasste der Ausschuss folgenden **Beschlussvorschlag für den Rat:**

Der geänderten Ausbauplanung wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen
 1 Nein-Stimme

**3 31. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes "Gartenstiege", Ortsteil Holtwick
hier: Aufstellungsbeschluss gemäß § 13 Baugesetzbuch (BauGB)
Vorlage: VII/502**

Ausschussvorsitzender Barenbrügge verwies auf die Sitzungsvorlage Nr. VII/502.

Ausschussmitglied Henken wies darauf hin, dass die Pläne der Anlage keine Straßennamen enthalten, so dass es für Ortsunkundige kaum möglich sei zu erkennen, wo das betroffene Grundstück liege.

Bürgermeister Niehues sagte zu, dass die Planung überarbeitet und auch zukünftig auf eine ausreichende Kennzeichnung der Lage der Grundstücke geachtet werde. Die überarbeiteten Pläne sind als **Anlagen I** und **II** der Niederschrift beigelegt.

Sodann fasste der Ausschuss folgenden **Beschlussvorschlag für den Rat:**

Das Verfahren zur 31. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes "Gartenstiege" im Ortsteil Holtwick wird gemäß § 13 BauGB entsprechend dem der Sitzungsvorlage Nr. VII/502 beigefügten Entwurf durchgeführt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 4 **4. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes "Averdiek" im Ortsteil Osterwick**
hier: **Prüfung und Abwägung der Stellungnahmen gemäß § 3**
Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) sowie Satzungsbeschluss
gemäß § 10 BauGB
Vorlage: VII/498

Ausschussvorsitzender Barenbrügge verwies auf die Sitzungsvorlage VII/498.

Fachbereichsleiter Wellner erläuterte die Sitzungsvorlage.

Sodann fasste der Ausschuss folgenden **Beschlussvorschlag für den Rat:**

Dem Beschlussvorschlag entsprechend der der Sitzungsvorlage Nr. VII/498 beigefügten Empfehlung wird zugestimmt.

Die 4. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes „Averdiek“, Ortsteil Osterwick, wird gemäß §§ 1 Abs. 8 und 2 Abs. 1 in Verbindung mit den §§ 10 und 13 des Baugesetzbuches (BauGB) in der zzt. gültigen Fassung und den §§ 7 und 41 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NW), in der zzt. gültigen Fassung, entsprechend dem der Sitzungsvorlage Nr. VII/498 beigefügten Entwurf als Satzung beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 5 **41. Änderung des Flächennutzungsplanes im Ortsteil Osterwick (Bereich Bebauungsplan Kleikamp II)**
hier: **Prüfung und Abwägung der Stellungnahmen gemäß § 3**
Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) sowie Feststellungs-
beschluss
Vorlage: VII/434

Ausschussvorsitzender Barenbrügge verwies auf die Sitzungsvorlage Nr. VII/434.

Alsdann fasste der Ausschuss folgenden **Beschlussvorschlag für den Rat:**

Die 41. Änderung des Flächennutzungsplanes im Ortsteil Osterwick nebst Begrün-

dung mit Umweltbericht wird festgestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**6 Bericht über die Entwicklung der Energieverbräuche und -kosten für die öffentlichen Gebäude in der Gemeinde Rosendahl
Vorlage: VII/497**

Ausschussvorsitzender Barenbrügge verwies auf die Sitzungsvorlage Nr. VII/497 und bat Fachbereichsleiter Gottheil um Vorstellung.

Fachbereichsleiter Gottheil erläuterte nochmals ausführlich die Sitzungsvorlage. Anschließend stellte Herr Mertens anhand einer PowerPoint Präsentation weitere Einzelergebnisse vor.

Ausschussmitglied Steindorf erkundigte sich nach der Ursache des gravierenden Absinkens des Gasverbrauches an der Grundschule in Holtwick.

Herr Mertens erläuterte, dass es vor diesem Zeitpunkt einen Hausmeisterwechsel gegeben habe. Der neue Hausmeister hätte sich erst mit anderen Aufgaben befassen müssen. Als er dann die Regelung der Heizung übernommen habe, sei der Gasverbrauch rapide gesunken.

Mit dieser Antwort werde er sich nicht zufrieden geben, so Ausschussmitglied Steindorf, er bat darum nochmals zu überprüfen, warum der Gasverbrauch an der Grundschule in Holtwick plötzlich so drastisch gesunken sei.

Bürgermeister Niehues sagte eine Überprüfung zu.

Ausschussmitglied Mensing fragte an, ob die Daten immer am gleichen Tag abgelesen werden.

Sachbearbeiter Mertens antwortete, dass der Ablesetag schwanken könne, eine Spanne von drei bis vier Wochen könne schon dazwischen liegen.

Bürgermeister Niehues ergänzte, dass der Hausmeister Timmer zum Energiebeauftragten bestellt worden sei und die Zählerstände nun jeden Monat ablese, so dass Auffälligkeiten früh erkannt und zeitnah abgestellt werden könnten.

Die Ausschussmitglieder bedankten sich für die Arbeit der Verwaltung in diesem Bereich.

Der Bericht über die Entwicklung der Energieverbräuche und –kosten für die öffentlichen Gebäude in der Gemeinde Rosendahl wurde vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

7 Beschlussfassung und Umsetzung des ökologischen Maßnahmenkonzeptes "Hungerbach" und Verlagerung von externen Ausgleichsflächen für die Baugebiete "Nord-West" im Ortsteil Darfeld und "Kleikamp I" im Ortsteil Osterwick
Vorlage: VII/501

Ausschussvorsitzender Barenbrügge verwies auf die Sitzungsvorlage Nr. VII/501 und bat Fachbereichsleiter Gottheil um Vorstellung des Konzeptes.

Fachbereichsleiter Gottheil erläuterte ausführlich die Sitzungsvorlage.

Alsdann fasste der Ausschuss folgenden **Beschlussvorschlag für den Rat:**

1. Das von der Naturförderstation im Kreis Coesfeld aufgestellte Maßnahmenkonzept für die Ausgleichsfläche „Hungerbach“ wird beschlossen. Die Verwaltung wird mit der Umsetzung des Konzeptes beauftragt. Mit der Durchführung der Maßnahme verbessert sich für das gemeindliche Grundstück Gemarkung Kirchspiel Billerbeck Flur 1 Flurstück 103 zur Größe von 55.870 qm der Gesamtflächenwert von derzeit 123.640 Punkten um 253.410 Punkte auf 377.050 Punkte.
2. Der für den Bebauungsplan „Nord-West“ im Ortsteil Darfeld vorgesehene externe Ausgleich mit insgesamt 44.856 Bodenwertpunkten wird nunmehr auf dem Grundstück der Gemeinde Rosendahl Gemarkung Kirchspiel Billerbeck Flur 1 Flurstück 103 (Ausgleichsfläche „Hungerbach“) realisiert.
3. Der für den Bebauungsplan „Kleikamp I“ im Ortsteil Osterwick auf dem Grundstück Gemarkung Osterwick Flur 3 Flurstück 84 zur Größe von 3.894 qm vorgesehene externe Ausgleich mit 11.460 Bodenwertpunkten wird nunmehr aus dem innerhalb des Baugebietes „Kleikamp II“ durch die anzulegende Obstwiese sich ergebenden Biotopwertüberschusses realisiert. Die Grundstücke Gemarkung Osterwick Flur 3 Flurstücke 7 und 8 zur Gesamtgröße von 8.210 qm bleiben weiterhin als externe Ausgleichsfläche für das Baugebiet „Kleikamp I“ mit der Nutzung als Extensivgrünland bestehen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Ausschussmitglied Niehues nahm an der Abstimmung nicht teil.

8 Antrag der CDU-Fraktion vom 05.01.2007 auf Einrichtung einer Geschwindigkeitsbeschränkung an der K 41 in Osterwick

Bürgermeister Niehues verlas den Antrag der CDU-Fraktion vom 05.01.2007. Der Antrag sei in der Ratssitzung am 21.02.2007 an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss zur Beratung verwiesen worden. Bereits im letzten Jahr habe ein entsprechender Antrag eines Anliegers der K 41 vorgelegen. Diesen habe er zuständigkeitshalber an den Kreis Coesfeld weitergeleitet. Daraufhin habe im August 2006 ein Ortstermin mit den zuständigen Behörden stattgefunden. Er verlas die schriftli-

che Mitteilung des Kreises Coesfeld zu dem Ergebnis dieses Ortstermins. Danach sei eine gute Einsichtsmöglichkeit an diesem Standort gegeben, so dass eine Geschwindigkeitsreduzierung in diesem Bereich als nicht notwendig angesehen werde. Der Antrag der CDU-Fraktion und die Stellungnahme des Kreises sind als **Anlage III** und **IV** der Niederschrift beigelegt.

Ausschussmitglied Schenk merkte an, dass ein Ortstermin in der dunklen Jahreszeit statt finden müsse, um zu sehen wie schlecht die Einsichtsmöglichkeiten an dieser Stelle z. B. um sieben Uhr morgens seien. Es gebe zudem vergleichbare Stellen, an denen auch eine Geschwindigkeitsreduzierung erfolgt sei.

Bürgermeister Niehues merkte an, dass, wie in der Stellungnahme des Kreises Coesfeld vorgeschlagen, auch die Anlegung eines Radweges die Gefahr mildern könne. Diesbezüglich hätten im vergangenen Jahr erste Gespräche mit den Anwohnern stattgefunden. Diese wünschen, dass ein vernünftig ausgebauter Radweg angelegt werde, jedoch kein Provisorium. Dieser Radweg stehe bereits an erster Stelle der Prioritätenliste zum Ausbau von Radwegen. Wichtig sei aber, dass der Grunderwerb für den Radweg vorankomme und möglichst bald abgeschlossen sei. Bis dahin werde er sich bemühen mit Herrn Drees vom Kreis Coesfeld eine Übergangslösung zu vereinbaren. Er machte weiterhin darauf aufmerksam, dass er auch die Buslinie zwischen den Ortsteilen über die K 41 von Osterwick nach Höven favorisiert habe, damit auch diese gefährliche Strecke mit dem Bus bedient werden könne.

Ausschussmitglied Rottmann äußerte seinen Unmut darüber, dass in Nähe der Haltestelle eine Geschwindigkeitsreduzierung wegen Wildwechsel vorhanden sei, der Schutz der Kinder aber weiter keine Rolle spiele. Er machte darauf aufmerksam, dass die CDU-Fraktion bereits schon einmal einen Antrag gestellt habe, auch bei der **Haltestelle "Ulmker" an der "Darfelder Straße"** eine Geschwindigkeitsreduzierung von 70 km/h auf 50 km/h einzurichten. Er stelle diesen Antrag hiermit noch einmal.

Ausschussmitglied Henken wies auf eine weitere Gefahrenstelle an der K 41 beim Anwesen "Wolbert" hin.

Anschließend fasste der Ausschuss folgenden **Beschluss**:

Der Bürgermeister wird beauftragt, sich entsprechend dem Antrag der CDU-Fraktion vom 05.01.2007 nochmals mit Nachdruck für die Einrichtung einer Geschwindigkeitsbeschränkung an der K 41 im Bereich der Haltestelle "Wesseling" und an der "Darfelder Straße" im Bereich der Haltestelle "Ulmker" einzusetzen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9.1 Instandsetzung von Wirtschaftswegen

Fachbereichsleiter Wellner fragte die Ausschussmitglieder, ob die Instandsetzungsmaßnahmen an den Wirtschaftswegen wie bei den Ortsbesichtigungen vorgestellt, durchgeführt werden könnten, da sie im Haushaltsplan als Gesamtsumme ja bereits enthalten seien.

Der Haushaltsplan enthalte 30.000 € für die "Sanierung von Wirtschaftswegen", und 30.000 € für die "Sanierung von gemeindlichen Straßen". Die zudem benötigten 3.000 € seien durch die Kostenstelle "Allgemeinen Unterhaltung Straßen, Wege, Brücken" gedeckt.

Der Ausschuss nahm die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

10 Anfragen der Ausschussmitglieder gemäß § 27 Abs. 9 Gescho

10.1 Bericht des Gemeindeprüfungsamtes (GPA-Bericht)

Ausschussmitglied Steindorf fragte, wann den Mitgliedern des Rechnungsprüfungsausschusses der Bericht des Gemeindeprüfungsamtes zugehe.

Bürgermeister Niehues antwortete, dass der Bericht bereits kopiert sei und den Mitgliedern des Rechnungsprüfungsausschusses in der Ratssitzung ausgehändigt werde. Die nächste Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses sei nach den Sommerferien geplant; so sei genügend Zeit den GPA-Bericht zu lesen.

10.2 Einrichtung eines Spielplatzes in Höpingen

Ausschussmitglied Steindorf fragte an, ob die Kennzahlen für die Frequentierung der Kinderspielplätze schon vorlägen. Er berichtete, dass die Bürger in Höpingen ein Grundstück für die Einrichtung eines Spielplatzes gefunden hätten. Er wisse, dass für die Spielgeräte keine Haushaltsmittel zur Verfügung ständen, es aber vielleicht möglich wäre, Spielgeräte von einem gering oder gar nicht frequentierten Spielplatz abzuziehen.

Bürgermeister Niehues antwortete, dass die Ermittlung der Kennzahlen nur mit einem unvertretbar großen Personalaufwand möglich sei. Es gebe etwa 20 Spielplätze in ganz Rosendahl. Diese könnten nicht alle von morgens bis abends an 7 Tagen in der Woche kontrolliert werden, um zu zählen, wie viele Kinder auf diesen spielen. Selbst mit Schülern könne so ein Aufwand nicht betrieben werden, zumal diese während der Schulzeit nur stundenweise am Nachmittag eingesetzt werden könnten. Außerdem hänge die Frequentierung der Spielplätze stark von der Witterung ab. Er wisse nicht, wie man die geforderten Kennzahlen ermitteln solle.

Fachbereichsleiter Wellner ergänzte, dass er bereits einmal bei den Nachbarschaft-

ten nachgefragt habe, ob es möglich sei, ihm wenig frequentierte Spielplätze zu benennen, er aber hier auf starken Widerstand gestoßen sei, da die Nachbarschaften befürchteten der Spielplatz oder die Spielgeräte würden ihnen weggenommen. Zudem halte der Bauhof wenig bespielte Spielplätze nur mit dem geringsten Aufwand in Stand. Ein Abzug von Spielgeräten sei daher nicht zu empfehlen. Er sagte Ausschussmitglied Steindorf zu, sich mit den Höpinger Bürgern bezüglich der Herichtung des Spielplatzes in Verbindung zu setzen.

11 Einwohnerfragestunde gemäß § 27 Abs. 9 GeschO

Es wurden keine Anfragen gestellt.

Theodor Barenbrügge
Ausschussvorsitzende/r

Anne Brodkorb
Schriftführer/in